Schulnachrichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Lehrerschaft

am Schlusse des Schuljahrs 1901/1902.

Vorstand: Rektor Haage.

Lehrer der oberen Abteilung:

Rektor Haage	Hilfslehrer Stübler.
Professor Schirmer	„ Dr. Moser.
„ Eberhardt	
„ Schmid	
„ Dietmann	

Lehrer der mittleren und unteren Abteilung:

Professor Weiler	Hilfslehrer Sander (bis 15. Mai)	Kl. V u. VI.
„ Mayer I		
„ Gehring	Vikar Müller	
Oberreallehrer Dr. Müller		Kl. III u. IV.
„ Maier		
„ Mayer II		
„ Frank		
Reallehrer Keefer	Hilfslehrer Schöll	Kl. I u. II.
„ Wild		
„ Gaiser		

Vikar der Anstalt: Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferner haben Lehraufträge:

Stadtpfarrer Gruner für evang. Religionsunterricht an Kl. VII—X.
„ Dr. Treutler für kath. Religionsunterricht an Kl. I—X.
Professor Schwenzer für Freihandzeichnen an Kl. IV—X.
Hilfslehrer Kaiser „ „ „ „ IVb, Vb, VIIb.

Schreiblehrer:	Reallehrer Gaiser	für Kl.	Va.
	Hilfslehrer Schöll	„ „	IVa, IVb, Vb.
	Oberlehrer Schairer	„ „	VIa, VIb.
	Elementarlehrer Schmierer	„ „	IIIa, IIIb.
Gesanglehrer:	Elementarlehrer Wolf	an den Kl.	III—V.
Turnlehrer:	Reallehrer Schnizer	für „	IIIa u. IIIb, VII—X.
	Oberlehrer Klotz	„ „	V u. VI.
	„ Schairer	„ „	IVa u. IVb.
	Elementarlehrer Bauer	„ „	IIa u. IIb.

Stenographielehrer: Oberlehrer Schairer und Hilfslehrer Schöll.

Schuldiener: Joh. Fingerle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Behandelte Lehrgegenstände.

A. Realschule. Klasse I—VI.

Bemerkung: Der Unterricht in denjenigen Fächern, bei welchen der Lehrer nicht genannt ist, wurde von dem betreffenden Klassenlehrer erteilt.

Klasse I a u. b.

Normalalter: 8—9 Jahre.
Klassenlehrer: a Gaiser. b Schöll.

1. **Religion** — 3 Stunden.
   Bibl. Geschichte: Neues Testament mit Auswahl nach Streich und Vatter.
   Memorieren: Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder.
2. **Deutsch** — 5 Stunden.
   a) Lesen: Im I. Teil des Lesebuchs für Latein- und Realschulen. Auswendiglernen leichterer Gedichte aus demselben.
   b) Rechtschreiben: Uebungen, deren Stoff teils dem Lesebuch, teils besonderen Diktatsammlungen entnommen ist.
   c) Grammatik: Lautlehre, Wortformenlehre (die flektierbaren Wortarten, Deklination, Komparation, Konjugation, Indicativ, Activ); nackter einfacher Satz.
3. **Französisch** — 8 Stunden.
   Rufer I: Exercices de lecture und Exercices grammaticaux nach Auswahl. Einige Lesestücke zu Sprach- und Sprechübungen. Thèmes und Hebdomadaires.
4. **Rechnen** — 6 Stunden.
   Numerieren; die 4 Species mit unbenannten und leichten benannten ganzen Zahlen nach Vöhringer II. Uebungen im Kopfrechnen.
5. **Naturgeschichte** — 1 Stunde.
   Beschreibung einzelner Tiere und Pflanzen mit Berücksichtigung der naturgeschichtlichen Abschnitte des Lesebuchs I. Teil.
6. **Schönschreiben** — 3 Stunden.
   Einüben der deutschen und lateinischen Currentschrift und der Ziffern nach Hartmann.

Klasse II a u. b.

Normalalter: 9—10 Jahre.
Klassenlehrer: a Keefer. b Wild.

1. **Religion** — 3 Stunden.
   Bibl. Geschichte: Das alte Testament mit Auswahl nach Streich und Vatter.
   Memorieren: Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Deutsch** — 5 Stunden.
   a) Lesen: Im I. Teil des Lesebuchs. Auswendiglernen einer Anzahl Gedichte aus demselben a und b Wild.
   b) Rechtschreiben: Stoff teils dem Lesebuch I, teils Diktatsammlungen entnommen.
   c) Grammatik: Lautlehre; Wortformenlehre (die 10 Wortarten, Deklination, Komparation, Konjugation, Activ und Passiv); der erweiterte einfache Satz.
   d) Aufsatz — abwechselnd mit Naturgeschichte 1 Stunde.
   Wiedergabe des in diesem Unterrichtsfach behandelten Stoffes.
3. **Französisch** — 8 Stunden.
   Fortsetzung der Lese-, Sprach- und grammatischen Uebungen nach Rufer I. und II. Teil. Hebdomadaires, Thèmes.
4. **Rechnen** — 6 Stunden.
   Rechnen mit mehrfach benannten ganzen Zahlen nach Vöhringer III. Bändchen. Einüben des grossen Einmaleins. Uebungen im Kopfrechnen.
5. **Geographie** — 2 Stunden.
   Allgemeine geographische Vorbegriffe; Heimatkunde; Württemberg. Uebersicht über die 5 Ozeane und die 5 Erdteile mit besonderer Berücksichtigung von Europa.
6. **Naturgeschichte** — 1 Stunde.
   Wie in Klasse I.
7. **Schönschreiben** — 2 Stunden a und b Keefer.
   Wie in Klasse I.

Klasse III a u. b.

Normalalter: 10—11 Jahre.
Klassenlehrer: a Mayer II. b Frank.

1. **Religion** — 2 Stunden. (a und b, worunter 1 Stunde gemeinschaftlich, Dr. Müller).
   1 Stunde Kinderlehre.
   Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. Memorieren nach Vorschrift.
2. **Deutsch** — 4 Stunden.
   a) Lesen im Lesebuch für Latein- und Realschulen II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte.
   b) Rechtschreibübungen nach Regeln und Wörterverzeichnis §§ 10—23.
   c) Aufsatz: Nacherzählungen, Beschreibungen, kleinere Briefe.
   d) Grammatik: Wiederholung der Lautlehre, die zehn Wortarten; aktive und passive Form des Zeitworts. Satzverbindung.
3. **Französisch** — 9 Stunden.
   Rufer II. Uebung 29—76. Plötz, Schulgrammatik Lekt. 1—18. Lektüre in Rufer II Hebdomadaires, Thèmes, Dictées.
4. **Rechnen** — 6 Stunden.
   Schmidt-Grüninger II. Uebung 1—309 mit Weglassung der mit * oder dem Beisatz „III. Bd." versehenen Aufgaben; Tafel 1—106. Uebungen im Kopfrechnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Geschichte** — 2 Stunden.
   Morgenländische Völker. Griechische Sagen- und Staatengeschichte bis zu Athens Glanzzeit. Württembergische Geschichte.
6. **Geographie** — 2 Stunden. (b. Mayer II).
   Anfänge der mathematischen Geographie. Allgemeines über Europa, Deutschland eingehender. Wiederholung der Geographie von Württemberg.
7. **Naturgeschichte** — 1 Stunde. (a und b Mayer II.)
   Im Winter Tierkunde: Lebensbilder aus der Reihe der Wirbeltiere.
   Im Sommer Pflanzenkunde: Vertreter der wichtigsten offenblütigen Pflanzen.
8. **Schönschreiben** — 2 Stunden. (b Schmierer).
   Das grosse und das kleine Alphabet in genetischer Reihenfolge eingeübt. Vorschreiben an der Tafel und ins Heft.
9. **Singen** — 1 Stunde. (a u. b gemeinschaftlich: Wolf).
   Einübung der Noten. Tonbildung, Tonleiterübungen, leichte Intervalle. Singen einstimmiger Lieder aus Weeber und Krauss. Choräle.
10. **Turnen** — 2 Stunden. (Reallehrer Schnizer).
    Ordnungs- und Gelenksübungen im Stehen und Gehen. Uebungen im Lauf, Sprung, an der wagrechten Leiter, am Sprungbock und Klettergerüst. Turnspiele.

Klasse IV a u. b.

Normalalter 11—12 Jahre.

Klassenlehrer: a. Dr. Müller. b. Maier.

1. **Religion** — 3 Stunden, einschliesslich 1 Stunde Kinderlehre. (a u. b gemeinsam Frank).
   Genesis — Hiob, einschliesslich Memorieren nach Vorschrift.
2. **Deutsch** — 4 Stunden.
   a) Lesen im Lesebuch für Latein- und Realschulen II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte.
   b) Rechtschreibübungen alle 14 Tage nach Regeln und Wörterverzeichnis §§ 24—33.
   c) Aufsatz: Nacherzählung, Vergleichungen, Beschreibungen, Übertragung poetischer Stücke in Prosa, Briefe, freie Übersetzung aus dem Französischen.
   d) Grammatik: Wortbildungslehre; Satzlehre; Satzgefüge.
3. **Französisch** — 8 Stunden.
   Schulgrammatik von Plötz, Lekt. 19—38. Lektüre in Wingerath.
   Hebdomadaires, Thèmes, Dictées, Exposition, verbunden mit deutschem Aufsatz.
4. **Rechnen** — 5 Stunden.
   Schmidt-Grüninger III. Übung 1—61, 71 u. 102. Erweiterung der Bruchlehre. Dreisatz, Prozentrechnungen, Zinsrechnungen mit Frage nach Zins und Zinsfuss, leichtere Teilungsrechnungen. Übungen im Kopfrechnen.
5. **Geschichte** — 2 Stunden.
   Griechische Geschichte von Perikles bis Alexander. Geschichte Roms bis zur Kaiserzeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. **Geographie** — 2 Stunden. (a Dr. Müller, b Mayer II.)
Österreich, Schweiz, Dänemark, Holland, Belgien, Frankreich, Spanien, Portugal, Griechenland, Türkei. Wiederholung von Deutschland und Württemberg besonders.

7. **Naturgeschichte** — 2 Stunden (Dr. Müller a u. b gemeinsam).
Im Winter Tierkunde: Wirbeltiere. Im Sommer: Gestaltlehre, Bau und Leben der Pflanzen. Die wichtigsten natürlichen Familien. Botanische Ausflüge.

8. **Freihandzeichnen** — 4 Stunden. (a Schwenzer, b Kaiser).
Anfangsübungen, geometrische Figuren nach Vorzeichnung an der Tafel, hierauf nach den Kolb'schen Wandtafeln mit Bleistift gezeichnet, später auch mit der Feder.

9. **Schönschreiben** — 1 Stunde. (a u. b Schöll).
Das grosse und das kleine Alphabet in genetischer Reihenfolge eingeübt. Vorschreiben an der Tafel und ins Heft.

10. **Singen** — 1 Stunde. (a und b gemeinschaftlich: Wolf).
Notenlesen. Tonleiter. Taktübungen. Sämtliche Intervalle vom Grundton aus. Choräle; Lieder aus Weeber und Krauss, ein- und zweistimmig.

11. **Turnen** — (Schairer).
Ordnungs- und Gelenksübungen im Stehen und Gehen. Übungen im Laufen, Springen und Ringen, am Klettergerüst, Reck, Sprungbock, Schwebebaum und an der wagrechten Leiter. Turnspiele.

Klasse V a u. b.

Normalalter 12—13 Jahre.

Klassenlehrer: a Weiler bis Weihn. 1901, b Gehring.

1. **Religion** — 2 Stunden. Im Wintersemester 1 Stunde Kinderlehre. (a Weiler, b Gehring).
Aus dem in dem hohen Erlass vom 13. November 1876 bezeichneten Stoff die in Klasse IV noch nicht behandelten Stellen des alten Testaments, sodann die Stellen aus den Evangelien. Memorieren nebst Repetition.

2. **Deutsch** — 3 Stunden. (a Weiler, b Gehring).
   a) Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus Band III des Lesebuchs. Auswendiglernen einiger Gedichte.
   b) Aufsatzübungen. — Beschreibungen, Schilderungen, Erzählungen. Anleitung zum Entwerfen von Dispositionen.
   c) Schulgrammatik von Auer. Wortbildungslehre. Satzgefüge. Der mehrfach zusammengesetzte Satz.

3. **Französisch** — 6 Stunden.
Schulgrammatik von Plötz, Lektion 39—57. Hebdomadaires, Dictées, Thèmes Exposition aus: Wingerath, Französisches Lehrbuch.

4. **Englisch** — 3 Stunden. (a. Maier, b. Gehring).
Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Lektion 1—26 mit Lesestücken nach Auswahl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Rechnen** — 4 Stunden.
Schmidt-Grüninger III. Uebungen 62—82; 89—92; 91; 95. Uebungstafeln 30—33 (leichtere Aufgaben). Uebungen im Kopfrechnen in Verbindung mit dem schriftl. Rechnen.
6. **Geometrie** — 4 Stunden.
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Abschnitt I—IV, und aus Abschnitt VI die wichtigsten Sätze. Aufgaben im System.
7. **Geschichte** — 1½ Stunden.
Die römische Kaiserzeit und die deutsche Geschichte im Mittelalter bis 1517 (1555) nach Frohnmeyer. Zeittafeln.
8. **Geographie** — 1½ Stunden. (b. Oberreall. Maier).
Grossbritannien, Skandinavien, Russland; Asien nach Holl, Erdbeschreibung. Repetition.
9. **Naturgeschichte** — 2 Stunden. (a. Weiler. b. Frank.)
Im Winter Zoologie: Niedere Tiere. Repetition.
Im Sommer Botanik: Das Linné'sche System und einzelne natürliche Familien (nach Schilling-Waeber, Kleine Schulnaturgeschichte. Ausgabe B).
10. **Geometrisches Zeichnen** — 2 Stunden (a. Mayer I; b. Gehring).
Vorübungen. Einfache geometrische Konstruktionen im Anschluss an den Geometrieunterricht.
11. **Freihandzeichnen** — 2 Stunden (a. Schwenzer, b. Kaiser).
Zeichnen der Kolb'schen Wandtafeln mit Bleistift und Feder; die vorgerückten Schüler zeichnen nach Herdtles Vorlagen.
12. **Schönschreiben** — 1 Stunde (a. Gaiser, b. Schöll).
Einübung des kleinen und grossen Alphabets der Rundschrift nach Soennecken.
13. **Singen** — 1 Stunde (a u. b gemeinschaftlich Wolf).
Gesangübungen aus Grell, Gesanglehre S. 43—73. Einübung der Dur-Tonleitern. Fortgesetzte Einübung von Chorälen und Liedern aus Weeber und Krauss. III—V.
14. **Turnen** — 1½ Stunden (Klotz).
Ordnungs- und Stabübungen. Lauf, Sprung, Ziel- und Weitwurf, Ringen, Klettern.

Klasse VI a u. b.

Normalalter: 13—14 Jahre.
Klassenlehrer: a. Mayer I, b. Sander später Vikar Müller.

1. **Religion** — 2 Stunden, (für a und b gemeinschaftlich: Mayer I).
Die vorgeschriebenen apostolischen Briefe. Repetition.
2. **Deutsch** — 3 Stunden, (a und b Sander später Müller).
a) Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus Band III des Lesebuchs. Auswendiglernen einiger Gedichte.
b) Aufsatz- und Dispositionsübungen. — Behandlung einer Anzahl Fremdwörter.
c) Schulgrammatik von Auer: Verslehre und Repetition der Satzlehre.
3. **Französisch** — 6 Stunden, (a. Mayer I, b. Sander, später a und b gemeinsam Mayer I).
Schulgrammatik von Plötz. Lektion 58—79. Hebdomadaires, Dictées, Thèmes Exposition aus: Wingerath, Französisches Lesebuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Englisch** — 3 Stunden, (a. Maier).
   Deutschbein, Lektion 27—47 mit Lesestücken nach Auswahl.
5. **Rechnen** — 4 Stunden, (a. Mayer I, b. Sander später Müller).
   Schmidt-Grüninger III. Uebungen 100—119; 125—130; 134—144; Tafel 30—33. Uebungen im Kopfrechnen, in Verbindung mit dem schriftlichen Rechnen.
6. **Geometrie** — 4 Stunden, (a und b Mayer I).
   Spieker, Abschnitt VII—XIII. Aufgaben im System.
7. **Geschichte** — 1½ Stunden, (a und b Sander später Müller).
   Die neuere deutsche Geschichte — 1871. Württembergische Geschichte (nach Frohnmeyer). Zeittafeln.
8. **Geographie** — 1½ Stunden, (a und b Sander später Müller).
   Afrika, Australien, Amerika. Wiederholung. Das wichtigste aus der mathematischen Geographie — nach Holl.
9. **Naturgeschichte** — 2 Stunden, (b. Frank).
   Im Winter Mineralogie: Die wichtigsten Vertreter der einzelnen Klassen.
   Im Sommer Botanik: Erweiterung des früher Behandelten.
10. **Geometrisches Zeichnen** — 2 Stunden, (a u. b gemeinschaftlich: Mayer I).
    Geometrische Konstruktionen, besonders aus der Kreislehre im Anschluss an den Geometrie-Unterricht. Leichtere gotische Ornamente und einfachere Kurven.
11. **Freihandzeichnen** — 3 Stunden. (Schwenzer).
    Zeichnen nach Herdtle'schen Vorlagen mit Bleistift und Feder, Anlegen mit leichten Tönen. Beginn des Körperzeichnens mit Drahtmodellen, Kreis, sodann Vollkörper mit Schattierung.
12. **Schönschreiben** — 1 Stunde, (a u. b Schairer).
    Fortsetzung der Uebungen für die Rundschrift — verschiedene Schriftgrössen.
13. **Turnen** — 1½ Stunden. (Klotz).
    Ordnungs- und Stabübungen. Hauptübungen: Sprung, Weit- und Zielwurf, Klettern; Uebungen am Reck, Barren und Schwingel.

B. Oberrealschule. Klasse VII—X.

Klasse VII a u. b.

Normalalter: 14—15 Jahre.

Klassenlehrer: a. Dietmann, b. Dr. Moser.

1. **Religion** — (a u. b gemeinsam) 2 Stunden. (Gruner).
   Kirchengeschichte von der Apostelzeit bis zur Gegenwart, mit Zugrundelegung von Noack's Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht.
2. **Deutsch** — 2 Stunden. (Moser).
   Monatliche Aufsätze, zum Teil im Anschluss an die Lektüre; Vortragsübungen. Gelesen wurden: Schillers Gedichte mit Auswahl, bes. die Glocke. Tell. Göthe, Hermann und Dorothea.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. **Französisch** — 5 Stunden. (a Schmid, b Moser).
Thèmes und Dictées je alle 14 Tage; Übungen im freien Vortrag; Lektüre: Thiers, Campagne d' Italie; im Anschluss hieran viele Sprechübungen.

4. **Englisch** — 3 Stunden. (a Schmid, b Moser).
Exercises und Dictations je alle 14 Tage; Grammatik von Deutschbein, Abschnitt V u. VI bis Lektion 67; Lektüre: Besant, London; im Anschluss hieran viele Sprechübungen.

5. **Geschichte** — 2 Stunden. (Moser).
Wiederholung des Mittelalters und der Zeit bis 1648; Geschichte der Zeit von 1648 bis zur Wiederaufrichtung des deutschen Reichs, mit besonderer Berücksichtigung deutscher Verhältnisse. Ueberblick über die württembergische Geschichte. Einübung der Zeittafeln.

6. **Geographie** — 1 1/2 Stunden. (Moser).
Europa, insbesondere Deutschland. Verkehrslinien. Kartenskizzen. Mathematische Geographie I. Teil.

7. **Rechnen** — 1 Stunde. (Dietmann).
Gewinn- und Verlust-, Zins-, Diskonto-, Wechsel-, Effekten-, Münzrechnungen; Teilungs- und Mischungsrechnungen.

8. **Algebra** — 4 Stunden. (a Eberhardt, b Müller).
Buchstabenrechnung bis zu den Potenzen und Wurzeln; Gleichungen vom 1. Grad mit einer und mit mehreren Unbekannten; leichtere Textaufgaben.

9. **Geometrie** — 3 Stunden. (a Dietmann, b Müller).
Repetition des Systems; zahlreiche Übungsaufgaben, hauptsächlich aus Spieker, Abschnitt VI—XIII.

10. **Stereometrie** — 2 Stunden. (Stübler).
Kommerell-Hauck, Buch I ganz, II und III mit Auswahl. Berechnungs- und Konstruktions-Aufgaben.

11. **Physik** — (a u. b gemeinsam) 2 Stunden. (Haage).
Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus dem Gebiete der Physik.

12. **Chemie** — (a u. b gemeinsam) 1 Stunde. (Haage).
Einleitung in die Chemie; die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen mit besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für das tägliche Leben.

13. **Linearzeichnen** — 2 Stunden. (Stübler).
Schiefe Parallelperspektive. Verschiedene Kurven, hauptsächlich Kegelschnitte.

14. **Freihandzeichnen** — 4 Stunden. (a Schwenzer, b Kaiser.)
Körperzeichnen mit Schattierung, anfangs mit Bleistift, dann mit Tusche und Pinsel, teilweise auch mit farbigem Hintergrund.

15. **Turnen** — 2 Stunden. (Schnizer).
Ordnungs- und Gelenkübungen im Stehen und Gehen, Übungen im Laufen, Springen, Ringen, Werfen, an Reck, Barren, Pferd, Schwebebaum, an der wagrechten Leiter; Turnspiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse VIII.

Normalalter: 15—16 Jahre.

Klassenlehrer: Schmid.

1. **Religion** — 1 Stunde gemeinschaftlich mit Kl. IX. u. X. (Gruner).
   Bibelkunde.
2. **Deutsch** — 2 Stunden. (Schmid).
   Monatliche Aufsätze, zum Teil im Anschluss an die Lektüre.
   Überblick über die alt- und mittelhochdeutsche Litteratur, über die Geschichte der neuhochdeutschen Schriftsprache. Gelesen wurden: Nibelungenlied; Walther v. d. Vogelweide in Auswahl; Wallenstein.
3. **Französisch** — 5 Stunden. (Schmid).
   Thèmes und Dictées je alle 14 Tage; Übungen im freien Vortrag und in freien Arbeiten, Gallicismen; Synonymen; Lektüre: Mignet, Révolution française I und Sarcey, Siège de Paris; im Anschluss hieran viele Sprechübungen.
4. **Englisch** — 3 Stunden. (Schmid).
   Exercises und Dictations, je alle 14 Tage; Grammatik von Deutschbein, Schluss von Absch. VI und Wichtiges wiederholt; Lektüre: Besant, London, Past und Present; Dickens, Sketches; im Anschluss hieran viele Sprechübungen. Anglicismen, Synonymen.
5. **Geschichte** — 1½ Stunden. (Sander, später Moser.)
   Griechische und römische Geschichte. Übersicht über die deutsche Geschichte bis zum Interregnum.
6. **Geographie** — 1½ Stunden. (Moser).
   Mathematische Geographie, Schluss. Physikalische Geographie.
7. **Algebra** — 4 Stunden. (Eberhardt.)
   Rechnung mit imaginären Grössen, Logarithmen. Schwierigere Gleichungen I. Grads, Gleichungen II. Grads mit einer und mit mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen, leichtere Diophantische Aufgaben, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung.
8. **Ebene Geometrie** — 2 Stunden. (Stübler).
   Spieker XIV—XVIII mit Auswahl. Inversion. Elemente der projektiven Geometrie.
9. **Stereometrie** — 3 Stunden. (Stübler).
   Kommerell-Hauck Buch II und III. Übungen aus Kommerell-Hauck, Jüdt.
10. **Trigonometrie** — 2 Stunden. (Eberhardt).
    Grundbegriffe, Goniometrie, Einübung der Logarithmentafel.
    Das rechtwinklige und das schiefwinklige Dreieck; leichtere Rechnungen am Kreis. Übungsaufgaben.
11. **Beschreibende Geometrie** — 2 Stunden. (Dietmann).
    Darstellung von Punkten, Geraden, Ebenen. Projektionen von Polygonen und Polyedern. Reguläre Polyeder. Schnitte von Prisma und Pyramide durch Ebenen und Netzfiguren.
12. **Physik** — 1 Stunde. (Haage).
    Statik und Mechanik fester Körper; Akustik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. **Chemie** — 1 Stunde. (Haage).
Rückblick auf die Metalloide; allgemeine physikalische und chemische Eigenschaften der Metalle; einzelne für Technik und Industrie wichtige Metalle.
14. **Freihandzeichnen** — 4 Stunden. (Schwenzer).
Fortsetzen des Körperzeichnens, Malen nach Thongefässen. Zeichnen nach der Natur (Stühle, Tische, Häuser vom Schullokal aus u. s. w.), Schattieren von Gipsornamenten.
15. **Turnen** — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Kl. IX. (Schnizer).
Wie in Kl. VII.

Klasse IX.

Normalalter: 16—17 Jahre.

Klassenlehrer: Eberhardt.

1. **Religion** — 1 Stunde gemeinschaftlich mit Kl. VIII u. X. (Gruner).
2. **Deutsch** — 2 Stunden. (Schmid).
Aufsätze. — Litteraturgeschichte des 16.—18. Jahrhunderts. Repet. der Litteratur des Mittelalters. In der Hand des Schülers: Egelhaaf. — Gelesen: Lessing, Laokoon, Minna v. Barnhelm.
3. **Französisch** — 4 Stunden. (Schirmer).
Gelesen: Daudet, Lettres de mon moulin. Molière, le Bourgeois Gentilhomme. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Phraseologie nach F. Franke, Phrases de tous les jours. Compositionen und Diktate. Repetition der Grammatik von Plötz.
4. **Englisch** — 3 Stunden (Schirmer).
Gelesen: Gardiner, Histor. Biographies. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Compositionen und Diktate. Repetition der Grammatik von Deutschbein.
5. **Geschichte** — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Kl. X. (Schirmer).
1789—1902.
6. **Niedere Analysis** — 3 Stunden. (Eberhardt).
Aufgaben zur Repetition der Zinseszins- und Rentenrechnung; Determinanten; Kettenbrüche. Diophant. Gleichungen I. Grads; Kombinatorik; Wahrscheinlichkeitsrechnung; Binomischer Lehrsatz; Figurierte Zahlen, höhere arithmet. Reihen; Interpolation; Konvergenz der Reihen; Komplexe Zahlen; Gleichungen höheren Grads.
7. **Trigonometrie** — 3 Stunden. (Eberhardt).
Repetition und Erweiterung der ebenen Trigonometrie. Sphärische Trigonometrie.
8. **Analyt. Geometrie** — 3 Stunden. (Stübler).
Punkt, Gerade, Kreis, Parabel, Ellipse, Hyperbel, Polarkoordinaten, Koordinatenverwandlung. Einzelne höhere Kurven.
9. **Beschreibende Geometrie** — 4 Stunden. (Dietmann).
Schnitte von Cylinder, Kegel, Kugel durch Ebenen mit Netzfiguren.
Berührungsebenen an Cylinder, Kegel, Kugel. Darstellung von Raumkurven. Durchdringung ebenflächiger Körper durch Gerade und durch andere ebenflächige Körper; entsprechend bei Cylinder und Kegel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. **Physik** — 1 Stunde. (Haage).
Optik, Hydromechanik, Aeromechanik. Uebungsaufgaben.
11. **Chemie** — 2 Stunden. (Haage).
Ausführliche Behandlung der Metalle; kurze Anleitung zur qualitativen Analyse.
12. **Naturgeschichte** — 2 Stunden. (Stübler).
Physische Anthropologie; allgemeine Zoologie; Grundzüge des Systems. Allgemeine Botanik, insbesondere Physiologie der Pflanze.
13. **Freihandzeichnen** — 4 Stunden. (Schwenzer).
Zeichnen von Köpfen nach Gipsmodellen (antiken und modernen), in Umrissen und Schattierung. Schattieren von Ornamenten nach Gipsmodellen.
14. **Turnen** — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Kl. VIII. (Schnizer).
Gewehrfechten, Stabübungen, Hantelübungen. Uebungen im Laufen, Springen, Werfen, am Reck, Barren, Sprungpferd; Turnspiele.

Klasse X.

Normalalter: 17—18 Jahre.
Klassenlehrer: Schirmer.

1. **Religion** — 1 Stunde gemeinschaftlich mit Kl. VIII u. IX. (Gruner).
2. **Philosophische Propädeutik** — 1 Stunde. (Schirmer).
Im Winter: Logik; im Sommer: kurze Geschichte der Philosophie.
3. **Deutsch** — 2 Stunden. (Schirmer).
Aufsätze, Litteraturgeschichte: von Lessing bis auf die neueste Zeit. Gelesen: Lessing, Laokoon; Göthe, Iphigenie.
4. **Französisch** — 4 Stunden. (Schirmer).
Exposition: Taine, l'ancien régime und Molière, le Malade Imaginaire. Sprechübungen im Anschluss an den gelesenen Stoff. Wöchentlich ein Diktat oder eine schriftliche Composition. Fortsetzung der Repetition der Grammatik von Plötz.
5. **Englisch** — 3 Stunden. (Schirmer).
Macaulay, England before the Restoration. Sprechübungen im Anschluss an den gelesenen Stoff. Phraseologie nach True, Spoken English. Wöchentlich Diktat oder schriftliche Composition. Fortsetzung der Repetition der Grammatik von Deutschbein.
6. **Geschichte** — 2 Stunden. (Schirmer).
1789—1902.
7. **Trigonometrie** — 1 Stunde. (Eberhardt).
Aufgaben aus der mathematischen Geographie und sphärischen Astronomie. Aufgaben zur Repetition.
8. **Höhere Analysis** — 3 Stunden. (Dietmann).
Elemente der Differential- und Integralrechnung, Reihen, unbestimmte Werte, Maxima und Minima, Kurvendiskussion, Quadratur u. Kubatur, Komplanation u. Rektifikation.
9. **Analytische Geometrie** — 3 Stunden. (Stübler).
Allgemeine Gleichung der Kurven zweiter Ordnung. Höhere Kurven. Raumgeometrie; Punkt, Ebene, Gerade; Cylinder-, Kegel-, Drehungsflächen. Flächen zweiter Ordnung. Weitere Flächen und Raumkurven in Beispielen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. **Beschreibende Geometrie** — 4 Stunden. (Dietmann).
Drehungsflächen; Flächen zweiten Grads, entwickelbare Flächen, windschiefe Flächen. Berührungsebenen an krumme Flächen. Schnitt krummer Flächen durch ebene und krumme Flächen.
11. **Naturgeschichte** — 2 Stunden. (Eberhardt).
Kristallographie. Allgemeine und spezielle Mineralogie. Geologie im Umriss mit besonderer Berücksichtigung der württembergischen Formationen.
12. **Physik** — 2 Stunden. (Haage).
Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Übungsaufgaben aus allen Kapiteln der Physik. Geschichtliche Übersicht.
13. **Chemie** — 1 Stunde. (Haage).
Repetition der anorganischen Chemie; die praktisch wichtigsten Verbindungen aus der organischen Chemie.
14. **Freihandzeichnen** — 3 Stunden. (Schwenzer).
Wie in Klasse IX.
15. **Linearzeichnen** — 3 Stunden. (Dietmann).
Schlagschattenkonstruktionen; Perspektive; Einführung in die verschiedenen Säulenordnungen und Zeichnen einzelner Teile derselben.
16. **Turnen** — 2 Stunden. (Schnizer).

III. Schulgelder
in den einzelnen Klassen.

Für den Einzug des Schulgeldes gelten nachstehend bezeichnete Quartale:

1. Oktober bis 31. Dezember
1. Januar bis 31. März
1. April bis 30. Juni
1. Juli bis 30. September.

Das Schulgeld beträgt

an den Klassen	I, II, III,	jährlich	28 ℳ
„ „ „	IV, V, VI,	„	44 „
„ „ „	VII, VIII, IX, X,	„	72 „

An der Oberrealschule bezahlen Hospitanten, welche nur ein einziges Unterrichtsfach besuchen, 15 ℳ p. a.

Jeder Oberrealschüler hat jährlich 2 ℳ in die Lehrmittelkasse einzuzahlen.

Durch Beschluss der Bürgerlichen Kollegien der Stadt wird armen, begabten und fleissigen Schülern das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen; der Gesamtbetrag des Schulgelderlasses soll 5 % der anschlagmässigen Schulgeldeinnahmen nicht übersteigen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Geschenke.

Vom Reichsmarineamt das bei Dürr-Leipzig erschienene Flottenlesebuch von Koch und Bork.
Von dem Württembergischen Geschichts- und Altertumsverein 2 Exemplare „Die römischen Inschriften und Bilderwerke Württembergs“ von Haug-Sixt.
Vom K. Statistischen Landesamt die geologische Spezialkarte der Umgebung von Kochendorf nebst Begleitworten, Profiltafel und tektonischer Kartenskizze.
Von der Maschinenfabrik Esslingen „Der Brückenbau auf der Pariser Weltausstellung.“
Von Buchdruckereibesitzer Bechtle „Durch Nacht und Eis von Nansen.“
Von Otto Schuler, Schüler der VII. Klasse, eine Aeskulapschlange.
Von Gasdirektor Kohler-Metz eine Sammlung von Mineralien des Fichtelgebirgs.
Von dem Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris „International Exposition Paris 1900, Official Catalogue.“
Von Fabrikant Hengstenberg, eine Wasserluftpumpe mit einigen Nebenapparaten.
Von Kaufmann Müller-Hamburg, den Schädel eines afrikanischen Elefanten mit 2 grossen Stosszähnen; ferner Proben von verschiedenen Handelsartikeln aus Deutsch-Westafrika.

V. Statistik der Schule

auf den 1. Januar 1902.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug am 1. Januar 1902 463

Davon gehören an:

Kl. Ia	35			Kl. IVa	24			Kl. VIIa	26		
„ Ib	35			„ IVb	26			„ VIIb	27		
„ IIa	35			„ Va	22			„ VIII	16		
„ IIb	29			„ Vb	26			„ IX	28		
„ IIIa	33			„ VIa	25			„ X	21		
„ IIIb	33			„ VIb	22						
		200				145				118	

Darunter sind: 421 Evangelische, 37 Katholiken, 5 Israeliten; 297 Einheimische, 99 im Umkreis Wohnende, 67 Auswärtige und unter letzteren 12 Nichtwürttemberger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Chronik.

1901.

16. September: Beginn des Schuljahrs; Aufnahmeprüfungen.
Hilfslehrer Stübler ist bis zum 22. September zu einer militärischen Uebung eingerückt; seine Unterrichtsstunden werden unter die übrigen Lehrer verteilt.

17. „ Hilfslehrer Sander, bisher Vikar an der Realanstalt in Heilbronn, übernimmt Kl. VIb. an Stelle des ausgetretenen Hilfslehrers Zeller.

12. Oktober: Für Kl. VII wird zur Bildung von 2 Abteilungen eine weitere Turnstunde genehmigt.

17. „ An der Anstalt wird eine Vikarsstelle errichtet; Lehramtskandidat Müller übernimmt dieselbe am 1. November.

19. November: Der zum Beginn des Schuljahrs provisorisch an Kl. II eingeführte Turnunterricht wird genehmigt.

2. Dezember: An der Oberrealschule wird zur Trennung der überfüllten VII. Klasse in 2 Parallelklassen eine zweite Hilfslehrstelle errichtet; zur Uebernahme derselben wird Dr. Moser, bisher Amtsverweser an der Realanstalt in Reutlingen, bestimmt.

21. Dez.—6. Jan.: Weihnachtsferien.

1902.

7. Januar: Hilfslehrer Dr. Moser tritt sein Amt an der Oberrealschule an.
Für den erkrankten Professor Weiler muss wegen des herrschenden Kandidatenmangels Vikar Müller den Unterricht übernehmen.

25. Februar: Die Anstalt feiert gemeinsam mit dem Gymnasium das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs; die Festrede hält Professor Wagner vom Gymnasium über Perikles.

10.—12. März: Schriftliche Frühjahrsprüfung.

27. März bis 13. April: Osterferien.

17.—28. April: Hilfslehrer Schöll muss sich einer Operation unterziehen; über die Zeit seiner Abwesenheit wird seine Klasse mit der Parallelklasse zusammen unterrichtet.

9.—10. Mai: Visitation des Turnunterrichts an der ganzen Anstalt durch Professor Kessler.

25. Mai: Hilfslehrer Sander zum Oberreallehrer in Münsingen ernannt.

16. Mai: Die Stelle des nach Münsingen beförderten Oberreallehrers Sander kann vorderhand nicht besetzt werden; sie wird deshalb von Vikar Müller versehen. Die dadurch frei werdende Kl. Va wird mit Vb vereinigt.

20. Juni: Professor Weiler wird seinem Ansuchen gemäss unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen Dienste auf den 1. August d. J. in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Lehrerkollegium der Realanstalt, dem Professor Weiler seit 35 Jahren angehört hat, sieht den verdienten Kollegen mit Bedauern aus seiner Mitte scheiden und begleitet seinen Rücktritt mit den herzlichsten Wünschen für sein ferneres Wohlergehen.

23.—28. Juni: Schriftliche Reifeprüfung.
11. Juli: Mündlicher Teil der Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Oberstudienrat Weigle.
14.—16. Juli: Versetzungsprüfungen.
28.—30. „ Oeffentliche Prüfungen.
31. „ Schlussfeier im Festsaal der Realanstalt.

Am Schlusse des Schuljahrs haben 45 Schüler das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig freiwilligen Militärdienst erhalten.

An der Reifeprüfung nahmen in diesem Jahr folgende 21 Schüler teil.

Name der Schüler:	Stand und Wohnort des Vaters:	Erwählter Beruf:
1. Arnold, Wilhelm	Lehrer in Stetten a. F.	Bankfach.
2. Bayer, Erich	† Prokurist in Esslingen	Maschineningenieur.
3. Bräuninger, Walter	Ökonomieverwalter in Stetten i. R.	Marineoffizier.
4. Bucka, Adolf	† Gerber in Esslingen	Maschineningenieur.
5. Bulling, Theodor	Dr. med. in Göppingen	Bergfach.
6. Finckh, Erich	Stadtpfarrer in Esslingen	Bauingenieur.
7. Galley, Friedrich	† Kaufmann in Stuttgart	Maschineningenieur.
8. Grünewald, Paul	Güterverwalter in Esslingen	Bauingenieur.
9. Härlin, Martin	Pfarrer in Uhlbach	Maschineningenieur.
10. Harre, Rudolf	Büchsenmacher in Oberndorf	Bauingenieur.
11. Mayer, Erwin	Kaufmann in Esslingen	Bankfach.
12. Müller, Wilhelm	Kaufmann in Hamburg	Lehrfach.
13. Otto, Friedrich	Gasthofbesitzer in Ulm	Architekt.
14. Roser, Rudolf	Fabrikant in Esslingen	Regiminalfach.
15. Schäffler, Franz	Architekt „ „	Architekt.
16. Schindler, August	Maler in Göppingen	Bauingenieur.
17. Schmid, Friedrich	Lehrer in Deizisau	Chemiker.
18. Schreiber, Oskar	Kaufmann in Langenau	Bauingenieur.
19. Schwarz, Wilhelm	Geometer in Kirchheim u. T.	Geometer.
20. Sieberer, Karl	Schlosser in Esslingen	Chemiker.
21. Steinmayer, Eugen	Pfarrer in Faurndau	Maschineningenieur.

Sämtliche 21 Schüler haben die Reifeprüfung bestanden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die öffentlichen mündlichen Prüfungen werden in der Zeit vom 28.—30. Juli auf Grund des in den hiesigen Lokalblättern bekannt gegebenen Prüfungsplanes abgehalten. Die Schlussfeier findet am Donnerstag den 31. Juli vormittags 8 Uhr im Festsaal der Realanstalt statt.

Zu den öffentlichen Prüfungen und zu der Schlussfeier werden die Staats- und Stadtbehörden, die Angehörigen unserer Schüler und alle Freunde unserer Anstalt geziemend eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 16. September mit der Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler, der Unterricht Mittwoch den 17. September morgens 8 Uhr.

Esslingen, im Juli 1902.

Kgl. Rektorat:
Haage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die öffentlichen mündliche[n Prüfungen] om 28.—30. Juli auf Grund des in den hiesigen Lokal[schulen] gsplanes abgehalten. Die Schlussfeier findet am Don[nerstag] Uhr im Festsaal der Realanstalt statt.

Zu den öffentlichen Prü[fungen] erden die Staats- und Stadtbehörden, die Angehörigen [der Schüler] unserer Anstalt geziemend eingeladen.

Das neue Schuljahr begi[nnt mit] der Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler, d[ie] ember morgens 8 Uhr.

Esslingen, im Juli 190[...]

Rektorat:

Haage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf